

## Newsletter - April 2011



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.  
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise  
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre CWE

Ansprechpartnerin:  
Caroline Hoffmann (Kommunikation)

### Themen

- Stabile Wirtschaft in turbulenten Zeiten
- Chemnitz fällt auf! Aktuelle Pressestimmen
- Arbeitslosigkeit sinkt weiter
- CWE-Arbeit und Informationsverhalten wird geschätzt
- Fachkräftebündnis Maschinenbau gegründet
- Markthalle wird Fahrrad-Handel in XXL
- TU Chemnitz in Endrunde Exzellenzcluster-Förderung
- IT - Made in Chemnitz
- Wagner - Badischer Winzerwein

## Stabile Wirtschaft in turbulenten Zeiten



„Mögest Du in interessanten Zeiten leben“ lautet ein alter chinesischer Wunsch, der auch als Fluch verstanden werden kann. Interessant sind die Zeiten gegenwärtig in der Tat. Vom Erdbeben in Japan bis zu den Volksaufständen im arabisch-afrikanischen Raum erlebten wir in den letzten Wochen dramatische Ereignisse und Veränderungen.

Erfreulicherweise zeigt sich die deutsche Wirtschaft bisher recht unbeeindruckt von der Weltlage. Der Ifo-Geschäftsklimaindex sinkt zwar das erste Mal seit 2010, allerdings nur um 0,2 Punkte. Die Zeichen stehen weiterhin auf Aufschwung. Dies macht sich auch am Arbeitsmarkt bemerkbar: Zum wiederholten Mal sinkt die Zahl der Arbeitslosen in Chemnitz und erreicht mit 10,9 Prozent den niedrigsten Wert seit Jahresbeginn.

Neben aktuellen Informationen vom Arbeitsmarkt berichten wir in diesem Monat außerdem über Chemnitz als leistungsfähigen IT-Standort, ein neues Bündnis zur Fachkräftesicherung und die Neubelebung der Markthalle.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre des Newsletters.

Ihr CWE-Newsletterteam

## Chemnitz fällt auf! Aktuelle Pressestimmen



Lob von unerwarteter Seite: „Chemnitz boomt“ - so eröffnet die **Stuttgarter Zeitung** am 10. März einen Artikel zum Thema Werben um sächsische Fachkräfte im Herzen des Schwabenlandes. Die Radiospots der Chemnitzer Initiative „Chemnitz zieht an!“ sind nicht ungehört geblieben. So berichten die Stuttgarter ausführlich von „witzigen Werbespots“ und interviewten CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler zu den Erfolgen der Heimkehrerinitiative. Statt Getöse im Kampf um die begehrten Fachkräfte bleibt die schwäbische Zeitung dabei jedoch erfreulich ausgewogen. Im Gespräch mit dem Stuttgarter Wirtschaftsförderer Walter Rogg werden die schwierigen demographischen Umstände, mit denen Chemnitz konfrontiert ist, mit viel Kenntnis und Sympathie diskutiert. Der Mann weiß, wovon er spricht, denn Anfang der 90er Jahre war er Wirtschaftsförderer in Sachsen. Kreativität und Initiative, so der Befund, sind an allen Standorten gefragt, wenn es um den Fachkräftebedarf der Zukunft geht – und für sächsischen Witz und Mut zollen die erfolgsverwöhnten Schwaben dem Wirtschaftsstandort Chemnitz echten Respekt.



Eine weitere Erfolgsgeschichte thematisiert die **Wirtschaftswoche** in ihrer Ausgabe vom 14. März: Unter dem Titel „Technik von der Rolle“ werden die Chancen und Möglichkeiten gedruckter Elektronik auf mehreren Seiten intensiv ausgelotet. Prominent mit dabei ist das Chemnitzer Startup Printechnologies, das mit dem amerikanischen Branchenriesen 3M erst vor kurzem einen echten Großinvestor gewinnen konnte (siehe Newsletter vom Dezember 2010). Mit der innovativen Aircode Touch Technik können die Chemnitzer jede Art von Papier mit einem unsichtbaren Code versehen, der ganz einfach mit den Bildschirmen von Smartphones gelesen werden kann. Damit können zum Beispiel im Kampf gegen Markenpiraten unsichtbare Echtheitszertifikate angebracht werden oder Internet-Links auf Verpackungsmaterialien gedruckt werden. „Die Stückkosten betragen die Bruchteile eines Cents“, so der Geschäftsführer Sascha Voigt laut Wirtschaftswoche. Der Bericht zeigt: Wenn es um Innovationen und Technologie für die Zukunft geht, sind Chemnitzer Unternehmen stets auf den vorderen Plätzen dabei.



## Arbeitslosigkeit sinkt weiter



Der stabile Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt setzt sich fort. Der wirtschaftliche Aufschwung und die gute Auftragslage spiegeln sich auch im März in den Beschäftigtenzahlen. Die Arbeitslosigkeit sinkt im Agenturbezirk Chemnitz auf 10,9 Prozent. Im Vorjahr waren zum Frühlingsbeginn noch 12,6 Prozent Arbeitslose zu verzeichnen. „Der Arbeitsmarkt hat saisontypisch einen positiven Schub erlebt“, so Jens Burow, Geschäftsführer Operativ der Bundesagentur für Arbeit Chemnitz. Die Nachfrage nach Arbeitskräften steigt kräftig und ist annähernd doppelt so hoch wie im März 2010. Besonders auf dem Bau und in den grünen Berufen sind Mitarbeiter gesucht. Aber auch im verarbeitenden Gewerbe und in der Zeitarbeit wird wieder vermehrt Personal eingestellt.

## CWE-Arbeit und Informationsverhalten wird geschätzt



Die Zufriedenheit der Chemnitzer Unternehmen mit der Arbeit der CWE ist hoch. Das ergab die aktuelle Befragung zur Kundenzufriedenheit, die von Metis - Kommunikation und Analyse GbR von Ende Dezember 2010 bis Mitte Februar 2011 durchgeführt wurde. Insgesamt 162 Personen hatten ihre Meinung abgegeben. Die meisten davon hatten zuletzt im Bereich Gewerbeflächenmanagement, Existenzgründer-, Finanzierungs- und Fördermittelberatung sowie zum Thema Fachkräfte mit der CWE zusammengearbeitet. Die wichtigste Rolle bei der Kommunikation der CWE und ihren Kunden sind persönliche Gespräche. Rund 40 Prozent der Befragten nutzen die Homepage der CWE, knapp jeder Vierte hat den Newsletter abonniert. Auf die Frage, wie gut ihnen die CWE bei ihrem Anliegen weiter helfen konnte, antworteten 88 Prozent mit gut bis sehr gut. Die Zufriedenheit mit der Lösungskompetenz der CWE wird von allen befragten Branchen insgesamt hoch bewertet: Der Handel und die Industrie vergeben eine 1,5, das Handwerk und der Dienstleistungssektor eine 1,7 und der Bereich Technologie eine 1,8. Die Kunden bewerteten alle Bereiche der Zusammenarbeit mit der CWE gleichermaßen positiv (1,5 bis 1,7). Ein wichtiger Indikator für Zufriedenheit ist die Weiterempfehlungsrate: Neun von zehn Befragten gaben an, die CWE auch an andere Unternehmen weiter zu empfehlen. Die Unternehmen wurden auch nach den wichtigsten Standortfaktoren in Chemnitz gefragt. Zu den Top drei mit der höchsten Relevanz gehören die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, die Verkehrsinfrastruktur und das Gehalts- und Lohnniveau am Standort Chemnitz.



Bei einer Online-Befragung wurden die Website und der Newsletter der CWE mit „gut“ bewertet. 61 Personen hatten sich an der Befragung im Internet beteiligt. Sie schätzen vor allem die Verständlichkeit, Übersichtlichkeit und die Nutzerfreundlichkeit der CWE-Homepage. Lediglich in Aktualität und Informationsgehalt war die Bewertung mit 2,3 etwas schwächer. Zukünftig wünschen sich die Befragten auf der Homepage mehr Informationen zum aktuellen Geschehen in der Region, auch im Vergleich zu anderen Regionen, zu konjunkturellen Entwicklungen verschiedener Branchen und zum Immobilienmarkt in Chemnitz.

Der Newsletter schneidet in der Gesamtwertung ebenfalls mit „gut“ ab. Besonders Verständlichkeit (1,7) und Übersichtlichkeit (1,8) kommen gut an. Beim Informationsgehalt und Umfang gibt es noch Verbesserungsbedarf mit einer Bewertung von 2,3 bzw. 2,5. Noch mehr Informationen wünschen sich die Befragten zum Wirtschaftsstandort Chemnitz, der Innenstadtentwicklung, zu einzelnen Branchen und den ortsansässigen Unternehmen.

Die Ergebnisse werden jetzt intern ausgewertet und Maßnahmen abgeleitet, die besonders den Informationsgehalt, Umfang und Aktualität von Newsletter und Website optimieren helfen.

## Fachkräftebündnis Maschinenbau gegründet



Chemnitz ist unbestritten eine Hochburg der Maschinenbaubranche. Dazu passend hat sich im Februar 2011 ein Fachkräftebündnis Maschinenbau konstituiert. Initiiert von der CWE, dem Fachbereich Maschinenbau der TU Chemnitz und dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. steht der Kontakt zu potenziellem Nachwuchs im Mittelpunkt der Arbeit. Geplant sind z.B. vielfältige Praktika und die intensive Zusammenarbeit bei Studien- und Diplomarbeiten in aktuellen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkten. Darüber hinaus wird eine Kooperation mit regionalen Maschinenbau- und Zulieferfirmen angestrebt. Ab dem Wintersemester 2011/12 sollen in einer Vorlesungsreihe Ingenieure regionaler Unternehmen als Dozenten in die Universität kommen und so Praxis und Lehre eng verknüpfen.

In der ersten Infoveranstaltung am 23. Februar erläuterte Tino Vordank, Personalleiter der Union Werkzeugmaschinenbau, Herausforderungen und Lösungsansätze für die Personalarbeit. Nachwuchsmangel, bedingt durch den demografischen Wandel, sowie höchste Anforderungen an Qualifikationen im Facharbeiter- und ingenieurtechnischen Bereich seien Gründe für das knappe Angebot an Fachkräften.

Professor Wolfram Hardt von der Fakultät für Informatik stellte die Erfahrungen des IT-Fachkräftebündnisses vor. Bereits seit 2007 wird dort der Kontakt mit Studenten in einer Vorlesungsreihe und in einzelnen Projekten erfolgreich gepflegt.

Das nächste Treffen ist für April geplant.

## Markthalle wird Fahrrad-Handel in XXL



Die Chemnitzer Markthalle ist ab sofort wieder Handelsplatz. Seit 1. April verkauft die Firma Fahrrad-XXL Emporon auf 2500 Quadratmetern Fahrräder vom Kinder- bis zum Hightech-Rad. Zubehör für jeden erdenklichen Einsatzzweck und eine Werkstatt mit 500 Quadratmetern finden sich ebenfalls unter dem Dach der Markthalle. Mit einem einfachen Fahrradladen ist das neue Konzept nicht zu vergleichen. Und das liegt nicht allein an der Größe:

Insgesamt 800.000 Euro investierte das Unternehmen in den Ladenbau und 20 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Weitere Besonderheiten sind der weltweit erste "Shop in Shop", den die Marke Diamant bei Fahrrad-XXL einrichtet. Geboten werden auch eine 300-Meter-Teststrecke für Probefahrten vor dem Fahrradkauf sowie Testgeräte für Lenker und Sattel bis hin zu Lichttestern. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Veranstaltungen rund ums Thema Fahrrad sollen in der Arena mit ihrer transportablen Bühne stattfinden.

Fahrrad-XXL Emporon wurde im Jahr 2000 in Neukirch/Lausitz von Hamidreza Ameli und André Hans gegründet und hat heute Filialen in Dresden, Halle, Neukirch und nun auch in Chemnitz. Die CWE konnte die Firma bei der Standortsuche für das innerstädtische Objekt "Markthalle" begeistern und hat diesen Mieter sowie den Eigentümer in

allen Fragen der Vorbereitung der Investition unterstützt. Das Unternehmen ist Mitglied der XXL-Gruppe, des drittstärksten Marktteilnehmers im Fahrrad-Fachhandel deutschlandweit. Die Gruppe ist ein Verbund aus zehn selbstständigen Fachhändlern mit teilweise über 100jähriger Tradition.

[www.fahrrad-xxl.de](http://www.fahrrad-xxl.de)

## TU Chemnitz erreicht Endrunde bei Exzellenzcluster-Förderung



Die TU Chemnitz bewirbt sich für die Förderperiode 2012 bis 2017 um ein Exzellenzcluster mit dem Titel „Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen“. Die TU Forscher setzten sich in einer ersten Bewerbungsphase gegen starke Konkurrenz durch und erreichten die Endrunde der Exzellenzinitiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die CWE unterstützte die Professur Leichtbau bei der Ausgestaltung der Bewerbung durch die Einbeziehung des Smart Systems Campus.

Der beantragte Exzellenzcluster soll großserientaugliche Basistechnologien zur ressourceneffizienten Herstellung von Leichtbaustrukturen bündeln. Unterschiedliche Werkstoffgruppen, wie Metalle und Kunststoffe, können damit in durchgängigen Technologien, so genannten Hybridtechnologien, zur Herstellung von Hochleistungsstrukturen zusammengeführt werden.

Insgesamt 227 Bewerbungen von 64 Universitäten wurden eingereicht. In Sachsen schafften die TU Chemnitz und die TU Dresden den Einzug ins Finale. Für alle Projekte sind bis zum 1. September 2011 ausführliche Förderanträge einzureichen bevor Mitte 2012 die Entscheidung über die Förderung fällt.

Die Exzellenzinitiative soll die universitäre Spitzenforschung in Deutschland im internationalen Wettbewerb stärken.



## IT - Made in Chemnitz

Neben der unbestrittenen Kompetenz im Maschinenbau kann Chemnitz schon seit Jahren einen guten Ruf als führender IT-Standort aufweisen. Grund genug, in loser Folge in den nächsten Ausgaben des CWE-Newsletters ein besonderes Augenmerk auf die bemerkenswerte Chemnitzer IT-Landschaft zu werfen.

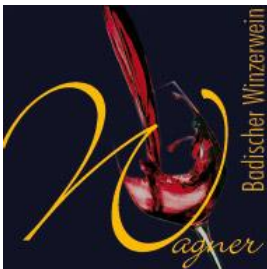


Seit mehr als zehn Jahren behauptet sich zum Beispiel die **ASPICON GmbH** als hochspezialisierter IT-Dienstleister am deutschen und internationalen Markt. Das Unternehmen mit Sitz in der Chemnitzer City ist einer der wenigen deutschen Oracle Platinum Partner und hat sich voll und ganz auf Oracle-Produkte spezialisiert. Zum Portfolio der ASPICON GmbH gehören das Lizenzgeschäft, Oracle Consultingleistungen sowie die komplette Überwachung und Fernwartung von Oracle-Datenbanksystemen. Für Letzteres gab es in den vergangenen Jahren einen Innovationspreis in der Kategorie IT-Outsourcing. Einen Namen hat sich die Firma zudem mit hochverfügbaren Datenbanklösungen gemacht.

„Selbst andere Oracle-Partner kaufen hier inzwischen Know-how bei uns ein“, sagt Geschäftsführer Dirk Melzer stolz. Mittlerweile schätzen namhafte Kunden aus nahezu allen Branchen und jeglicher Unternehmensgrößen die hohe Servicequalität und das Know-how der Firma. „Die Mehrzahl unserer Kunden kommen aus dem deutschsprachigen Raum. Inzwischen haben wir aber auch schon erfolgreich Projekte in China, den USA und Dubai durchgeführt“ berichtet Dirk Melzer weiter. Hinter diesem Erfolg steckt eine Mannschaft, die ausnahmslos alle Oracle geprüfte Experten sind. Doch Verstärkung wird Hände ringend gesucht, denn das Unternehmen steckt in der Expansion.

[www.aspicon.de](http://www.aspicon.de)

## Qualität aus Leidenschaft: Wagner - Badischer Winzerwein



Franz-Mehring Straße 10 - für Kenner der Chemnitzer Gastronomielandschaft eine feste Adresse. Wo über Jahre das „Lessing“ mit wechselndem Erfolg um die Gunst der Gäste warb, ist wieder gastronomisches Leben eingezogen. Die Weinstube von Karoline Wagner bietet seit dem 11. März feinste Badische Weine, Edelbrände und Flammkuchen an. Das Konzept ist ebenso einfach wie bestechend: „Einfach vorbeikommen, Glas Wein probieren, Flammkuchen essen und dann noch ein Fläschchen mit nach Haus nehmen“, umreißt die Inhaberin und gelernte Winzerin Karoline Wagner ihre Geschäftsidee. Gäste des CWE-Sommerfestes kennen Frau Wagner und eine Auswahl ihrer Weine schon, denn der badische Winzerwein ist der alljährliche kulinarische Begleiter der Veranstaltung. Neben ihrem ersten Geschäft in der Kanalstrasse, dessen Gründung durch die CWE im Jahr 2005 betreut und unterstützt wurde, hat die Betreiberin nun also einen weiteren Standort gefunden. Und in den neu gestalteten Räumen des ehemaligen Lessing lässt es sich tatsächlich gemütlich auf ein Gläschen einkehren. Das Angebot aus mehr als 120 Weinen aus Baden und einer Vielzahl von edlen Bränden lässt keine Wünsche offen. Ab 4,50 Euro pro Flasche kann man Qualität aus Deutschland entdecken, und Qualität ist auch das zentrale Anliegen der weinbegeisterten Inhaberin. Und diese Begeisterung muss ansteckend sein: Demnächst kann man einen Chardonnay genießen, den der Sohn von Karoline Wagner hergestellt hat. Neben Wein und Variationen vom Flammkuchen sind für die Zukunft noch Kochkurse geplant. Schon jetzt kann man sich - einzeln oder in Gruppen bis maximal 20 Personen - für eine Verkostung anmelden.

Wagner Weinstube, Franz-Mehring-Straße10, Telefon 2679948  
Geöffnet Montag bis Freitag von 11 bis 20 Uhr  
[www.wagner-winzerwein.de](http://www.wagner-winzerwein.de)